

# Unternehmen und Arbeitsstätten

## Insolvenzverfahren



**Juni 2008**

Erscheinungsfolge: monatlich  
Erschienen am 9. September 2008, korrigiert am 19. Januar 2009  
Artikelnummer: 2020410081064

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2811, - 2978; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:  
[gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de](mailto:gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2009

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## Inhalt

	Seite
<b>Textteil</b>	
1 Qualitätsbericht	3
2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
<b>Tabellenteil*</b>	
1 Entwicklung der Insolvenzen	5
2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Juni 2008)	6
3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Juni 2008)	7
4 Insolvenzen nach Ländern (Juni 2008)	10
5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (1. Halbjahr 2008)	12
6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (1. Halbjahr 2008)	13
7 Insolvenzen nach Monaten (1. Halbjahr 2008)	16
8 Insolvenzen nach Ländern (1. Halbjahr 2008)	17

\* Wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrhein-westfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

## Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

## Zeichenerklärung

—	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

## **1 Allgemeine Angaben zur Statistik**

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr
- 1.3 **Erhebungstermin:** laufend
- 1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) an.
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## **2 Zweck und Ziele der Statistik**

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

### 3 Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
- 3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant
- 3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren:** derzeit nicht relevant
- 3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
- 3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
- 3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

### 4 Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
- 4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.
- 4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

### 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

### 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere was die Insolvenzen von natürlichen Personen anbelangt.

## **7 Bezüge zu anderen Erhebungen**

Keine

## **8 Weitere Informationsquellen**

Die monatlichen Ergebnisse können kostenlos im Internet unter

[http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebni s.csp&action=newsearch&op\\_EVASNr=startswith&search\\_EVASNr=524](http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebni s.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524) herunter geladen werden.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland  
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt  
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“  
65180 Wiesbaden

Tel: 0611/75-2642

Fax: 0611/75-4000

E-Mail: [gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de](mailto:gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de)

## **9 Klassifikationen**

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

## 2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

### 1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

### 1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Ämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

### 1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

### 1.4 Definitionen

**Insolvenzverfahren:** Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

**Regelinsolvenzverfahren:** Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

**Verbraucherinsolvenzverfahren:** Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

**Schuldenbereinigungsplan:** Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

**Eröffnetes Insolvenzverfahren:** Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

**Mangels Masse abgewiesenes Verfahren:** Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

**Restschuldbefreiung:** Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

**Eigenverwaltung:** Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwalten.

## 1 Entwicklung der Insolvenzen

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen <sup>1)</sup>					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	insgesamt <sup>2)</sup>	dar.: Unter- nehmen <sup>3)</sup>	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
Anzahl								%	
Früheres Bundesgebiet <sup>4)</sup>									
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	-2,6	-3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	+9,2	+16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	+24,2	+30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	+14,6	+16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	+8,1	+10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	+6,3	+10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	+4,9	+6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	+0,9	-0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	+30,3	+7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	+20,1	+19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	+75,3	+23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	+22,3	+11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	+17,9	+1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	+14,3	-6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	+18,2	-3,6
2007	113 381	10 237	1 536	125 154	X	125 154	23 261	+2,2	-13,9
Neue Länder und Berlin-Ost <sup>5)</sup>									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	+195,5	+178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	+133,0	+113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	+75,2	+68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	+46,2	+50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	+18,7	+26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	+9,4	+9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	+3,9	+6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	+12,9	+6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	+9,5	+5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	+58,1	+4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	+7,5	-14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	+17,4	-3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	+21,0	-2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	+16,6	-19,3
2007	27 737	2 210	290	30 237	X	30 237	4 471	-0,7	-22,1
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	+11,7	+11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	+6,1	-0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	+4,9	-0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	+68,8	-0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	+21,8	+3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	+10,7	-12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	+13,2	-9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	+24,5	-19,8
2007	8 371	759	76	9 206	X	9 206	1 428	+8,8	+3,4
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	+14,9	+23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	+32,6	+38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	+22,8	+24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	+15,5	+18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	+9,3	+14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	+6,1	+7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	+1,7	+1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	+0,2	-4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	+24,2	+6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	+16,7	+14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	+71,2	+16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	+19,3	+4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	+17,4	-0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	+15,5	-6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	+18,2	-7,3
2007	149 489	13 206	1 902	164 597	X	164 597	29 160	+2,0	-14,6

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. – 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. – 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. – 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. – 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter  
und Zahl der Beschäftigten <sup>3)</sup>  
Juni 2008

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- tigte	Voraus- sicht- liche  Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Insgesamt								
Insgesamt .....	11 636	950	175	12 761	13 709	- 6,9	8 071	2 092 678
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren .....	11 636	X	X	11 636	12 366	- 5,9	7 269	1 847 894
Mangels Masse abgewiesene Anträge .....	X	950	X	950	1 172	- 18,9	802	234 114
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan .....	X	X	175	175	171	2,3	X	10 670
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000 .....	381	123	17	521	576	- 9,5	19	1 701
5 000 - 50 000 .....	6 543	415	119	7 077	7 710	- 8,2	417	163 012
50 000 - 250 000 .....	3 488	272	31	3 791	3 967	- 4,4	1 744	422 844
250 000 - 500 000 .....	660	67	5	732	751	- 2,5	1 332	252 599
500 000 - 1 Mill. ....	325	30	1	356	365	- 2,5	1 303	246 091
1 Mill. - 5 Mill. ....	201	35	2	238	289	- 17,6	2 145	459 464
5 Mill. - 25 Mill. ....	37	8	-	45	41	9,8	984	463 819
25 Mill. und mehr .....	1	-	-	1	8	- 87,5	.	.
Unbekannt .....	-	-	-	-	2	X	-	X
Unternehmen								
Zusammen .....	1 767	638	X	2 405	2 448	- 1,8	8 071	1 184 802
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	1 023	219	X	1 242	1 272	- 2,4	1 763	266 596
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) .....	130	49	X	179	157	14,0	1 606	285 147
dar. GmbH Co. KG .....	89	30	X	119	83	43,4	1 415	270 599
GbR .....	21	14	X	35	46	- 23,9	51	6 039
Gesellschaften m.b.H. ....	563	318	X	881	942	- 6,5	4 118	556 065
Aktiengesellschaften, KGaA .....	14	8	X	22	14	57,1	197	48 973
Private Company Limited by Shares (Ltd) .....	16	30	X	46	42	9,5	87	5 318
Genossenschaften .....	1	-	X	1	-	X	.	.
Sonstige Rechtsformen .....	20	14	X	34	21	61,9	253	20 372
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt .....	773	353	X	1 126	1 343	- 16,2	3 037	317 343
dar. bis 3 Jahre alt .....	325	161	X	486	612	- 20,6	1 144	127 205
8 Jahre und älter .....	819	236	X	1 055	898	17,5	4 857	816 390
Unbekannt .....	175	49	X	224	207	8,2	177	51 069
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter .....	745	321	X	1 066	938	13,6	X	312 772
1 Beschäftigte(r) .....	186	77	X	263	352	- 25,3	263	92 889
2 bis 5 Beschäftigte .....	251	70	X	321	463	- 30,7	993	111 925
6 bis 10 Beschäftigte .....	126	19	X	145	135	7,4	1 130	74 575
11 bis 100 Beschäftigte .....	143	10	X	153	168	- 8,9	4 308	214 155
Mehr als 100 Beschäftigte .....	8	1	X	9	7	28,6	1 377	134 598
Unbekannt .....	308	140	X	448	385	16,4	X	243 888
Übrige Schuldner								
Zusammen .....	9 869	312	175	10 356	11 261	- 8,0	X	907 875
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	94	22	X	116	183	- 36,6	X	47 327
Ehemals selbständig Tätige 1).....	1 341	171	X	1 512	1 574	- 3,9	X	272 762
Ehemals selbständig Tätige 2).....	455	9	6	470	558	- 15,8	X	59 365
Verbraucher .....	7 906	25	169	8 100	8 750	- 7,4	X	493 912
Nachlässe .....	73	85	X	158	196	- 19,4	X	34 510

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrheinwestfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.



3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen <sup>2)</sup>  
Juni 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
			Anzahl			%	Anzahl	1 000 EURO
		A	LAND-U. FORSTWIRTSCHAFT,FISCHEREI	10	6	16	15	6,7
1	Landwirtschaft,Jagd u.verbundene Tätigkeiten	7	4	11	15	- 26,7	1	22 092
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	1	-	1	-	X	-	-
3	Fischerei und Aquakultur	2	2	4	-	X	-	857
B	Bergbau u.Gew.v.Steinen u.Erden	-	-	-	3	X	-	-
C	VERARBEITENDES GEWERBE	139	37	176	212	- 17,0	2 259	211 272
10	H.v.Nahrungs-u.Futtermitteln	25	9	34	27	25,9	439	53 849
11	Getränkeherstellung	2	-	2	2	0,0	-	-
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	1	X	-	-
13	H.v.Textilien	5	1	6	4	50,0	57	7 367
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	5	1	6	7	- 14,3	90	8 092
15	H.v.Leder,Lederwaren u.Schuhen	-	-	-	1	X	-	-
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	7	3	10	10	0,0	29	5 658
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	-	-	-	2	X	-	-
18	H.v.Druckerzgn.Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	17	3	20	20	0,0	210	21 141
20	H.v.chem.Erzeugn.	-	-	-	7	X	-	-
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	4	1	5	3	66,7	28	1 375
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	5	4	9	7	28,6	115	9 912
24	Metallerzeugung u.-bearbeitung	2	-	2	3	- 33,3	-	-
25	H.v.Metallerzeugnissen	33	3	36	42	- 14,3	274	32 678
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	5	3	8	11	- 27,3	79	2 584
27	H.v.elekt.r.Ausrüstg.	4	1	5	11	- 54,5	157	12 191
28	Maschinenbau	12	2	14	23	- 39,1	85	7 856
29	H.v.Kraftwagen u.Kraftwagenteilen	-	-	-	3	X	-	-
30	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	1	3	- 66,7	-	-
31	H.v.Möbeln	6	1	7	4	75,0	199	5 540
32	H.v.sonst.Waren	3	2	5	18	- 72,2	29	3 645
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u.Ausrüstungen	3	3	6	3	100,0	30	2 970
D	ENERGIEVERSORG.	-	1	1	2	- 50,0	-	-
E	WASSERVERSORG.,ENTSORG.,BESEIT.V.UMWELTVERSCHM.	2	1	3	12	- 75,0	6	309
37	Abwasserentsorgung	-	-	-	1	X	-	-
38	Sammlung,Abfallbeseitigung,Rückgewinnung	2	1	3	10	- 70,0	6	309
39	Beseitigung v.Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	-	-	-	1	X	-	-
F	BAU- u. GEWERBE	325	117	442	478	- 7,5	1 245	125 480
41	Hochbau	74	31	105	156	- 32,7	300	43 885
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	22	12	34	37	- 8,1	96	19 879
412	Bau von Gebäuden	52	19	71	119	- 40,3	204	24 006
42	Tiefbau	12	2	14	11	27,3	322	12 076
421	Bau v.Straßen u.Bahnverkehrsstrecken	8	2	10	6	66,7	92	4 216
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	4	-	4	5	- 20,0	230	7 860
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	239	84	323	311	3,9	623	69 520
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	11	2	13	15	- 13,3	32	6 934
432	Bauinstallation	85	29	114	131	- 13,0	245	24 382
433	Sonstiger Ausbau	83	30	113	103	9,7	113	17 448
439	Sonst.spezialisierte Bautätigkeiten	60	23	83	62	33,9	233	20 756
G	HANDEL,INSTANDH.U.REP.V.KFZ	365	116	481	481	0,0	1 620	315 928
45	Kfz-Handel,Instandh.u.Rep.v.Kfz	53	18	71	84	- 15,5	323	53 183
451	Handel mit Kraftwagen	25	12	37	44	- 15,9	232	41 140
452	Instandh.u.Rep.v.Kraftw.	20	5	25	29	- 13,8	84	9 900
46	Großhandel (oh.Kfz)	93	44	137	143	- 4,2	561	181 204
47	Eh.(oh.Handel m.Kfz)	219	54	273	254	7,5	736	81 541
H	VERKEHR UND LAGEREI	140	29	169	146	15,8	601	54 467
49	Landverkehr,Transport i.Rohrleitungen	60	17	77	79	- 2,5	173	13 545
51	Luftfahrt	-	-	-	1	X	-	-
52	Lagerei,sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	49	6	55	39	41,0	389	36 095
53	Post-,Kurier-u.Expressdienste	31	6	37	27	37,0	39	4 827
I	Gastgewerbe	198	59	257	273	- 5,9	449	46 555
55	Beherbergung	25	6	31	27	14,8	121	19 427
56	Gastronomie	173	53	226	246	- 8,1	328	27 128

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen <sup>2)</sup>  
Juni 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
			Anzahl			%	Anzahl	1 000 EURO
		J	INFORMATION U.KOMMUNIKATION	52	22	74	100	- 26,0
58	Verlagswesen	2	-	2	7	- 71,4	-	.
59	Film,TV-Programme,Kinos,Tonstudios,Musikverlag	6	4	10	9	11,1	7	2 858
61	Telekommunikation	1	3	4	6	- 33,3	3	434
62	Dienstleistg.d.Informat.technologie	34	14	48	42	14,3	44	18 815
63	Informat.dienstleistg.	9	1	10	36	- 72,2	20	1 956
K	FINANZ-,VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	35	37	72	41	75,6	47	65 197
64	Finanzdienstleistg.	17	21	38	1	3 700,0	40	57 219
65	Versicherungen u.Pensionskassen	-	1	1	-	X	-	.
66	M.Finanz-,Versicherungsdiensten verb.Tätigk.	18	15	33	40	- 17,5	7	7 720
L	GRUNDSTÜCKS-U.WOHNUNGSWESEN	56	29	85	86	- 1,2	53	134 154
68	Grundstücks-u.Wohnungswesen	56	29	85	86	- 1,2	53	134 154
681	Kauf u.Ver.k.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	9	7	16	11	45,5	3	35 069
682	Verm.u.Verp.v.eig.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	10	2	12	16	- 25,0	5	7 788
683	Vermittl.u.Verw.v.Grundst.,Gebäuden u.Wohnungen	37	20	57	59	- 3,4	45	91 297
M	Freiberufliche,wiss.u.techn.Dienstleistg.	150	82	232	240	- 3,3	323	100 134
69	Rechts-u.Steuerberatung,Wirtschaftsprüfung	12	6	18	11	63,6	10	7 789
691	Rechtsberatung	5	2	7	4	75,0	7	3 910
692	Wirtschaftsprüfung,Steuerberatung u.Ä.	7	4	11	7	57,1	3	3 879
70	Verwaltung u.Führung v.Untern.,Untern.beratung	51	40	91	124	- 26,6	144	42 661
701	Verwaltung u.Führung v.Unternehmen u.Betrieben	23	27	50	86	- 41,9	93	28 220
702	Public-Relations-u.Unternehmensberatung	28	13	41	38	7,9	51	14 441
71	Architektur-,Ing.büros,techn.,physik.U.suchung	42	19	61	55	10,9	103	32 023
72	Forschung u.Entwicklung	7	2	9	2	350,0	24	4 708
73	Werbung u.Marktforschung	27	11	38	40	- 5,0	41	5 407
74	Freiberuf.,wiss.u.techn.Tätigk.	9	4	13	8	62,5	1	7 485
75	Veterinärwesen	2	-	2	-	X	-	.
N	Sonst.wirtschaftl.Dienstleistg.	129	53	182	155	17,4	871	29 892
77	Verm.v.bewegl.Sachen	11	7	18	21	- 14,3	36	4 135
78	Vermittl.u.Überlassung v.Arbeitskräften	9	4	13	6	116,7	111	2 221
79	Reisebüros-,veranstalter u.sonst.Reservierungen	13	4	17	19	- 10,5	31	3 133
80	Wach-u.Sicherheitsdienste,Detekteien	4	3	7	13	- 46,2	182	1 076
81	Garten-u.Landschaftsbau,Gebäudebetreuung	71	20	91	71	28,2	264	12 931
82	Dienstleistg.f.Untern.u.Privatpers.ang	21	15	36	25	44,0	247	6 396
P	ERZIEHUNG U.UNTERRICHT	18	6	24	14	71,4	49	5 875
Q	GESUNDHEITS-U.SOZIALWESEN	41	6	47	57	- 17,5	189	20 183
86	Gesundheitswesen	22	1	23	41	- 43,9	43	7 581
87	Heime (oh.Erholungs-u.Ferienheime)	4	-	4	4	0,0	22	1 724
88	Sozialwesen(oh.Heime)	15	5	20	12	66,7	124	10 879
R	KUNST,UNTERHALTUNG U.ERHOLUNG	39	18	57	44	29,5	145	17 929
90	Kreative,künstler.u.unterhaltende Tätigk.	16	3	19	12	58,3	5	1 582
91	Bibliotheken,Archive,Museen,zoolog.u.ä.Gärten	-	1	1	-	X	-	.
92	Spiel-,Wett-u.Lotteriewesen	9	4	13	7	85,7	9	1 395
93	Dienstleistg.d.Sports,d.Unterhaltg.u.Erholung	14	10	24	25	- 4,0	131	14 940
S	Sonst.Dienstleistg.	68	19	87	89	- 2,2	138	10 158
94	Interessenvertr.,kirchl.u.sonst.Vereinigungen	4	3	7	6	16,7	32	1 028
95	Rep.v.DV-Gerät.u.Geb.güt.	10	2	12	12	0,0	19	1 765
96	Sonst.übw.persönl.Dienstleistg.	54	14	68	71	- 4,2	87	7 366
9 601	Wäscherei u.chemische Reinigung	2	1	3	5	- 40,0	21	153
9 602	Frisör-u.Kosmetiksalons	36	8	44	37	18,9	38	5 002
9 603	Bestattungswesen	-	-	-	6	X	-	.
9 604	Saunas,Solarien,Bäder u.Ä.	3	1	4	1	300,0	4	230
A-S	Insgesamt	1 767	638	2 405	2 448	- 1,8	8 071	1 184 802

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen. Der Vergleich mit dem Vorjahr ist durch die Umstellung auf die neue WZ 2008 eingeschränkt.

2) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrhein-westfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

4 Insolvenzen nach Ländern <sup>1)</sup>  
Juni 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäftigte	Voraus- sichtliche  Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt								
Deutschland .....	11 636	950	175	12 761	13 709	- 6,9	8 071	2 092 678
Baden-Württemberg .....	1 145	117	53	1 315	1 220	7,8	951	221 105
Bayern .....	1 261	90	13	1 364	1 508	- 9,5	745	211 001
Berlin .....	558	54	10	622	723	- 14,0	194	129 292
Brandenburg .....	486	19	3	508	623	- 18,5	111	56 561
Bremen .....	158	7	1	166	149	11,4	36	12 049
Hamburg .....	307	15	2	324	374	- 13,4	189	68 894
Hessen .....	874	83	18	975	940	3,7	392	138 080
Mecklenburg-Vorpommern .....	201	11	7	219	299	- 26,8	120	30 483
Niedersachsen .....	1 598	98	15	1 711	1 714	- 0,2	1 176	319 491
Nordrhein-Westfalen .....	2 491	243	22	2 756	2 955	- 6,7	2 388	423 075
Rheinland-Pfalz .....	567	38	16	621	623	- 0,3	233	69 772
Saarland .....	195	25	1	221	208	6,3	235	20 191
Sachsen .....	526	65	4	595	784	- 24,1	537	107 457
Sachsen-Anhalt .....	440	30	7	477	616	- 22,6	147	52 519
Schleswig-Holstein .....	482	34	3	519	660	- 21,4	439	79 877
Thüringen .....	347	21	-	368	313	17,6	178	152 832
Unternehmen								
Deutschland .....	1 767	638	X	2 405	2 448	- 1,8	8 071	1 184 802
Baden-Württemberg .....	122	66	X	188	183	2,7	951	105 208
Bayern .....	174	66	X	240	324	- 25,9	745	103 184
Berlin .....	70	43	X	113	118	- 4,2	194	91 751
Brandenburg .....	47	11	X	58	72	- 19,4	111	14 849
Bremen .....	16	6	X	22	24	- 8,3	36	5 354
Hamburg .....	44	10	X	54	44	22,7	189	43 780
Hessen .....	118	48	X	166	168	- 1,2	392	68 121
Mecklenburg-Vorpommern .....	26	9	X	35	45	- 22,2	120	10 499
Niedersachsen .....	146	50	X	196	187	4,8	1 176	177 573
Nordrhein-Westfalen .....	630	213	X	843	740	13,9	2 388	282 721
Rheinland-Pfalz .....	72	25	X	97	129	- 24,8	233	22 909
Saarland .....	22	12	X	34	42	- 19,0	235	8 282
Sachsen .....	110	31	X	141	152	- 7,2	537	67 953
Sachsen-Anhalt .....	50	16	X	66	82	- 19,5	147	16 021
Schleswig-Holstein .....	73	23	X	96	106	- 9,4	439	50 551
Thüringen .....	47	9	X	56	32	75,0	178	116 044
Verbraucher								
Deutschland .....	7 906	25	169	8 100	8 750	- 7,4	X	493 912
Baden-Württemberg .....	767	1	52	820	734	11,7	X	70 099
Bayern .....	817	1	12	830	842	- 1,4	X	44 318
Berlin .....	380	1	10	391	470	- 16,8	X	17 339
Brandenburg .....	359	-	2	361	420	- 14,0	X	24 293
Bremen .....	123	-	1	124	95	30,5	X	5 104
Hamburg .....	193	-	2	195	266	- 26,7	X	8 355
Hessen .....	576	1	18	595	537	10,8	X	34 832
Mecklenburg-Vorpommern .....	122	-	7	129	190	- 32,1	X	4 628
Niedersachsen .....	1 145	1	14	1 160	1 195	- 2,9	X	66 618
Nordrhein-Westfalen .....	1 754	13	22	1 789	2 046	- 12,6	X	119 121
Rheinland-Pfalz .....	385	-	14	399	343	16,3	X	27 245
Saarland .....	144	-	1	145	132	9,8	X	8 723
Sachsen .....	297	5	4	306	439	- 30,3	X	11 946
Sachsen-Anhalt .....	326	1	7	334	416	- 19,7	X	20 641
Schleswig-Holstein .....	320	-	3	323	408	- 20,8	X	17 389
Thüringen .....	198	1	-	199	217	- 8,3	X	13 260

4 Insolvenzen nach Ländern <sup>1)</sup>  
Juni 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche  Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
					Anzahl			
	Ehemals selbständig Tätige							
Deutschland .....	1 796	180	6	1 982	2 132	- 7,0	X	332 127
Baden-Württemberg .....	237	24	1	262	241	8,7	X	39 418
Bayern .....	258	20	1	279	304	- 8,2	X	58 356
Berlin .....	102	7	-	109	104	4,8	X	15 677
Brandenburg .....	78	5	1	84	113	- 25,7	X	16 982
Bremen .....	16	1	-	17	22	- 22,7	X	1 282
Hamburg .....	65	4	-	69	41	68,3	X	15 868
Hessen .....	148	24	-	172	192	- 10,4	X	28 851
Mecklenburg-Vorpommern .....	41	2	-	43	50	- 14,0	X	9 416
Niedersachsen .....	286	36	1	323	299	8,0	X	51 928
Nordrhein-Westfalen .....	95	14	-	109	159	- 31,4	X	8 787
Rheinland-Pfalz .....	102	6	2	110	134	- 17,9	X	18 254
Saarland .....	23	7	-	30	20	50,0	X	2 597
Sachsen .....	107	7	-	114	156	- 26,9	X	20 382
Sachsen-Anhalt .....	60	9	-	69	106	- 34,9	X	14 444
Schleswig-Holstein .....	83	7	-	90	132	- 31,8	X	11 454
Thüringen .....	95	7	-	102	59	72,9	X	18 431
Andere Schuldner								
Deutschland .....	167	107	X	274	379	- 27,7	X	81 836
Baden-Württemberg .....	19	26	X	45	62	- 27,4	X	6 380
Bayern .....	12	3	X	15	38	- 60,5	X	5 143
Berlin .....	6	3	X	9	31	- 71,0	X	4 524
Brandenburg .....	2	3	X	5	18	- 72,2	X	437
Bremen .....	3	-	X	3	8	- 62,5	X	308
Hamburg .....	5	1	X	6	23	- 73,9	X	890
Hessen .....	32	10	X	42	43	- 2,3	X	6 276
Mecklenburg-Vorpommern .....	12	-	X	12	14	- 14,3	X	5 939
Niedersachsen .....	21	11	X	32	33	- 3,0	X	23 372
Nordrhein-Westfalen .....	12	3	X	15	10	50,0	X	12 446
Rheinland-Pfalz .....	8	7	X	15	17	- 11,8	X	1 364
Saarland .....	6	6	X	12	14	- 14,3	X	588
Sachsen .....	12	22	X	34	37	- 8,1	X	7 175
Sachsen-Anhalt .....	4	4	X	8	12	- 33,3	X	1 413
Schleswig-Holstein .....	6	4	X	10	14	- 28,6	X	483
Thüringen .....	7	4	X	11	5	120,0	X	5 098

1) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrheinwestfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter  
und Zahl der Beschäftigten<sup>3)</sup>  
1. Halbjahr 2008

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche  Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Insgesamt .....	70 047	6 018	1 160	77 225	82 037	- 5,9	56 482	14 717 608
nach Art der Verfahren								
Eröffnete Verfahren .....	70 047	X	X	70 047	74 376	- 5,8	52 384	13 224 226
Mangels Masse abgewiesene Anträge .....	X	6 018	X	6 018	6 704	- 10,2	4 098	1 425 352
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan .....	X	X	1 160	1 160	957	21,2	X	68 030
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000 .....	2 240	822	109	3 171	3 382	- 6,2	171	10 167
5 000 - 50 000 .....	39 525	2 506	820	42 851	45 648	- 6,1	2 563	986 808
50 000 - 250 000 .....	20 785	1 827	196	22 808	24 167	- 5,6	10 896	2 560 035
250 000 - 500 000 .....	3 964	394	19	4 377	4 669	- 6,3	7 701	1 501 781
500 000 - 1 Mill. ....	1 914	226	9	2 149	2 266	- 5,2	8 577	1 463 597
1 Mill. - 5 Mill. ....	1 344	196	7	1 547	1 581	- 2,2	14 699	3 020 263
5 Mill. - 25 Mill. ....	234	36	-	270	261	3,4	7 319	2 588 784
25 Mill. und mehr .....	40	5	-	45	43	4,7	4 556	2 586 173
Unbekannt .....	1	6	-	7	20	- 65,0	-	X
Unternehmen								
Zusammen .....	10 711	3 939	X	14 650	14 212	3,1	56 482	8 842 434
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	6 332	1 285	X	7 617	7 298	4,4	10 626	2 019 298
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) .....	696	305	X	1 001	990	1,1	8 837	1 687 734
dar. GmbH Co. KG .....	457	161	X	618	583	6,0	7 622	1 501 251
GbR .....	124	96	X	220	243	- 9,5	310	77 460
Gesellschaften m.b.H. ....	3 424	2 032	X	5 456	5 407	0,9	34 397	4 380 663
Aktiengesellschaften, KGaA .....	71	28	X	99	120	- 17,5	1 466	618 688
Private Company Limited by Shares (Ltd) .....	109	210	X	319	234	36,3	459	42 312
Genossenschaften .....	12	2	X	14	6	133,3	115	48 199
Sonstige Rechtsformen .....	67	77	X	144	157	- 8,3	582	45 539
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt .....	4 953	2 156	X	7 109	7 690	- 7,6	22 897	2 661 724
dar. bis 3 Jahre alt .....	1 956	987	X	2 943	3 352	- 12,2	10 784	1 043 650
8 Jahre und älter .....	4 688	1 435	X	6 123	5 200	17,8	32 397	5 672 133
Unbekannt .....	1 070	348	X	1 418	1 322	7,3	1 188	508 577
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter .....	4 630	2 011	X	6 641	6 094	9,0	X	2 355 264
1 Beschäftigte(r) .....	1 015	482	X	1 497	1 700	- 11,9	1 497	489 557
2 bis 5 Beschäftigte .....	1 589	419	X	2 008	2 261	- 11,2	6 244	826 177
6 bis 10 Beschäftigte .....	646	99	X	745	762	- 2,2	5 729	507 437
11 bis 100 Beschäftigte .....	928	75	X	1 003	947	5,9	27 846	2 066 411
Mehr als 100 Beschäftigte .....	70	1	X	71	63	12,7	15 166	1 015 609
Unbekannt .....	1 833	852	X	2 685	2 385	12,6	X	1 581 979
Übrige Schuldner								
Zusammen .....	59 336	2 079	1 160	62 575	67 825	- 7,7	X	5 875 174
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	645	141	X	786	1 128	- 30,3	X	413 543
Ehemals selbständig Tätige 1).....	8 391	1 056	X	9 447	10 447	- 9,6	X	1 984 198
Ehemals selbständig Tätige 2).....	2 613	43	43	2 699	3 024	- 10,7	X	393 620
Verbraucher .....	47 168	181	1 117	48 466	52 153	- 7,1	X	2 837 784
Nachlässe .....	519	658	X	1 177	1 073	9,7	X	246 030

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrhein-westfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen <sup>2)</sup>  
1. Halbjahr 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Förde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
		Anzahl					%	Anzahl
A	LAND- U. FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	65	23	88	83	6,0	169	44 033
1	Landwirtschaft, Jagd u. verbundene Tätigkeiten	41	20	61	72	- 15,3	141	39 862
2	Forstwirtschaft und Holzeinschlag	16	1	17	9	88,9	19	1 929
3	Fischerei und Aquakultur	8	2	10	2	400,0	9	2 242
B	Bergbau u. Gew.v.Steinen u. Erden	4	4	8	7	14,3	139	42 790
C	VERARBEITENDES GEWERBE	871	223	1 094	1 169	- 6,4	13 641	1 605 222
10	H.v.Nahrungs- u. Futtermitteln	119	33	152	193	- 21,2	1 255	97 486
11	Getränkeherstellung	11	3	14	7	100,0	110	55 692
12	Tabakverarbeitung	-	-	-	1	X	-	-
13	H.v.Textilien	27	4	31	24	29,2	647	290 050
14	H.v.Bekleidung(oh.Pelzbekleidung)	23	5	28	28	0,0	917	94 991
15	H.v.Leder,Ledewaren u.Schuhen	4	2	6	7	- 14,3	23	4 543
16	H.v.Holz-,Flecht-,Korb-u.Korkwaren (oh.Möbel)	43	22	65	54	20,4	510	46 827
17	H.v.Papier,Pappe u.Waren daraus	8	2	10	6	66,7	386	23 901
18	H.v.Druckern. Vervielf.v.Ton-,Bild-,Datenträger	79	18	97	102	- 4,9	1 022	118 431
19	Kokerei u.Mineralölverarbeitung	-	1	1	-	X	-	-
20	H.v.chem.Erzeugn.	14	5	19	16	18,8	366	25 121
21	H.v.pharmazeut.Erzeugn.	4	1	5	3	66,7	107	9 229
22	H.v.Gummi-u.Kunststoffwaren	38	9	47	46	2,2	1 105	90 311
23	H.v.Glas-,waren,Keramik,Verarb.v.Steinen u.Erden	47	9	56	40	40,0	980	165 422
24	Metallerzeugung u. -bearbeitung	10	2	12	8	50,0	273	20 269
25	H.v.Metallerzeugnissen	192	40	232	247	- 6,1	1 843	151 524
26	H.v.DV-Gerät.,elektron.u.opt.Erzeugn.	42	11	53	50	6,0	648	92 258
27	H.v. elektr. Ausrüstg.	25	9	34	40	- 15,0	660	47 850
28	Maschinenbau	71	15	86	137	- 37,2	723	90 426
29	H.v.Kraftwagen u. Kraftwagenteilen	9	1	10	19	- 47,4	136	5 608
30	Sonstiger Fahrzeugbau	7	3	10	4	150,0	678	106 338
31	H.v.Möbeln	33	4	37	62	- 40,3	711	29 129
32	H.v.sonst.Waren	37	14	51	63	- 19,0	284	22 537
33	Rep.u.Inst.v.Maschinen u. Ausrüstungen	28	10	38	12	216,7	257	17 266
D	ENERGIEVERSORG.	12	7	19	10	90,0	38	11 368
E	WASSERVERSORG., ENTSORG., BESEIT.V. UMWELTVERSCHM.	24	12	36	57	- 36,8	79	14 513
37	Abwasserentsorgung	1	5	6	6	0,0	4	1 995
38	Sammlung, Abfallbeseitigung, Rückgewinnung	20	7	27	43	- 37,2	73	11 661
39	Beseitigung v. Umweltverschm.u.sonst.Entsorg.	3	-	3	8	- 62,5	2	857
F	BAU- u. GEWERBE	2 060	766	2 826	2 748	2,8	8 256	898 727
41	Hochbau	472	216	688	790	- 12,9	2 664	361 008
411	Erschließg.v.Grundst.,Bauträger	127	74	201	153	31,4	389	147 370
412	Bau von Gebäuden	345	142	487	637	- 23,5	2 275	213 638
42	Tiefbau	87	13	100	75	33,3	1 119	56 592
421	Bau v. Straßen u. Bahnverkehrsstrecken	42	8	50	47	6,4	383	29 969
422	Leitungstiefbau u. Kläranlagenbau	32	2	34	26	30,8	556	19 282
429	Sonstiger Tiefbau	13	3	16	2	700,0	180	7 341
43	Vorb.Baustellenarbeiten,Bauinstall.,sonst.Ausbau	1 501	537	2 038	1 883	8,2	4 473	481 127
431	Abbrucharbeiten u.vorb.Baustellenarbeiten	63	20	83	70	18,6	211	28 893
432	Bauinstallation	504	169	673	706	- 4,7	1 578	151 466
433	Sonstiger Ausbau	581	214	795	674	18,0	1 355	139 976
439	Sonst. spezialisierte Bautätigkeiten	353	134	487	433	12,5	1 329	160 791
G	HANDEL, INSTANDH. U. REP. V. KFZ	2 273	787	3 060	2 938	4,2	10 873	1 801 466
45	Kfz-Handel, Instandh. u. Rep.v.Kfz	400	138	538	506	6,3	2 810	387 340
451	Handel mit Kraftwagen	196	76	272	265	2,6	2 144	305 771
452	Instandh. u. Rep.v.Kraftw.	146	40	186	162	14,8	561	54 070
46	Großhandel (oh.Kfz)	590	267	857	874	- 1,9	3 639	881 114
47	Eh. (oh.Handel m.Kfz)	1 283	382	1 665	1 558	6,9	4 424	533 012
H	VERKEHR UND LAGEREI	755	196	951	848	12,1	6 639	503 959
49	Landverkehr, Transport i. Rohrleitungen	376	99	475	442	7,5	2 337	336 270
50	Schifffahrt	4	1	5	8	- 37,5	16	4 033
51	Luftfahrt	3	-	3	1	200,0	30	2 028
52	Lagerei, sonst.Dienstleistg.f.d.Verkehr	196	66	262	255	2,7	1 905	119 836
53	Post-, Kurier- u. Expressdienste	176	30	206	142	45,1	2 351	41 793
I	Gastgewerbe	1 161	373	1 534	1 500	2,3	2 860	257 288
55	Beherbergung	111	34	145	131	10,7	533	61 530
56	Gastronomie	1 050	339	1 389	1 369	1,5	2 327	195 758

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen <sup>2)</sup>  
1. Halbjahr 2008

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels abge- wiesen	Verfahren insgesamt				
					Anzahl			%
		J	INFORMATION U. KOMMUNIKATION	273	126	399	532	- 25,0
58	Verlagswesen	19	9	28	44	- 36,4	156	11 895
59	Film, TV-Programme, Kinos, Tonstudios, Musikverlag	28	13	41	34	20,6	81	14 584
60	Rundfunkveranstalter	1	1	2	1	100,0	.	.
61	Telekommunikation	20	6	26	27	- 3,7	10	3 549
62	Dienstleistg. d. Informat. technologie	161	75	236	237	- 0,4	500	71 918
63	Informat. dienstleistg.	44	22	66	189	- 65,1	116	49 425
K	FINANZ-, VERSICHERUNGSDIENSTLEISTG.	207	116	323	242	33,5	296	676 277
64	Finanzdienstleistg.	70	61	131	6	2 083,3	221	601 814
65	Versicherungen u. Pensionskassen	-	1	1	-	X	-	.
66	M. Finanz-, Versicherungsdiensten verb. Tätigk.	137	54	191	236	- 19,1	75	74 205
L	GRUNDSTÜCKS- U. WOHNUNGSWESEN	331	181	512	561	- 8,7	360	782 379
68	Grundstücks- u. Wohnungswesen	331	181	512	561	- 8,7	360	782 379
681	Kauf u. Verk. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	67	47	114	118	- 3,4	74	216 592
682	Verm. u. Verp. v. eig. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	78	32	110	121	- 9,1	94	206 206
683	Vermittl. u. Verw. v. Grundst., Gebäuden u. Wohnungen	186	102	288	322	- 10,6	192	359 582
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistg.	888	533	1 421	1 408	0,9	2 283	1 449 045
69	Rechts- u. Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	87	18	105	89	18,0	110	59 906
691	Rechtsberatung	43	6	49	35	40,0	29	17 891
692	Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung u. Ä.	44	12	56	54	3,7	81	42 015
70	Verwaltung u. Führung v. Untern., Untern. beratung	316	298	614	727	- 15,5	958	1 019 101
701	Verwaltung u. Führung v. Unternehmen u. Betrieben	181	216	397	485	- 18,1	651	714 276
702	Public-Relations- u. Unternehmensberatung	135	82	217	242	- 10,3	307	304 824
71	Architektur, Ing. büros, techn., physik. U. suchung	223	102	325	336	- 3,3	629	225 902
72	Forschung u. Entwicklung	20	4	24	15	60,0	80	16 346
73	Werbung u. Marktforschung	149	75	224	188	19,1	315	34 773
74	Freiberuf., wiss. u. techn. Tätigk.	88	36	124	46	169,6	190	92 781
75	Veterinärwesen	5	-	5	7	- 28,6	1	236
N	Sonst. wirtschaftl. Dienstleistg.	821	301	1 122	873	28,5	5 721	320 202
77	Verm. v. bewegl. Sachen	73	26	99	146	- 32,2	135	116 525
78	Vermittl. u. Überlassung v. Arbeitskräften	56	18	74	57	29,8	931	18 772
79	Reisebüros, -veranstalter u. sonst. Reservierungen	79	21	100	91	9,9	178	27 230
80	Wach- u. Sicherheitsdienste, Detekteien	69	21	90	63	42,9	593	15 649
81	Garten- u. Landschaftsbau, Gebäudebetreuung	360	136	496	376	31,9	2 255	79 491
82	Dienstleistg. f. Untern. u. Privatpers. ang	184	79	263	140	87,9	1 629	62 535
P	ERZIEHUNG U. UNTERRICHT	105	35	140	125	12,0	701	33 041
Q	GESUNDHEITS- U. SOZIALWESEN	254	37	291	343	- 15,2	1 327	105 320
86	Gesundheitswesen	172	13	185	238	- 22,3	363	62 973
87	Heime (oh. Erholungs- u. Ferienheime)	26	6	32	27	18,5	422	14 630
88	Sozialwesen (oh. Heime)	56	18	74	78	- 5,1	542	27 717
R	KUNST, UNTERHALTUNG U. ERHOLUNG	202	82	284	267	6,4	439	81 160
90	Kreative, Künstler u. unterhaltende Tätigk.	72	16	88	77	14,3	35	13 509
91	Bibliotheken, Archive, Museen, zoolog. u. ä. Gärten	1	1	2	2	0,0	-	.
92	Spiel-, Wett- u. Lotteriewesen	44	23	67	42	59,5	87	19 690
93	Dienstleistg. d. Sports, d. Unterhaltg. u. Erholung	85	42	127	146	- 13,0	317	47 923
S	Sonst. Dienstleistg.	405	137	542	501	8,2	1 790	62 399
94	Interessenvertr., kirchl. u. sonst. Vereinigungen	11	24	35	44	- 20,5	247	3 920
95	Rep. v. DV- Gerät. u. Geb. güit.	44	13	57	48	18,8	101	6 884
96	Sonst. übw. persönl. Dienstleistg.	350	100	450	409	10,0	1 442	51 595
9 601	Wäscherei u. chemische Reinigung	33	12	45	27	66,7	250	7 945
9 602	Frisör- u. Kosmetiksalons	185	51	236	212	11,3	409	19 750
9 603	Bestattungswesen	11	1	12	27	- 55,6	15	2 006
9 604	Saunas, Solarien, Bäder u. Ä.	24	7	31	4	675,0	114	3 313
A-S	Insgesamt	10 711	3 939	14 650	14 212	3,1	56 482	8 842 434

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen. Der Vergleich mit dem Vorjahr ist durch die Umstellung auf die neue WZ 2008 eingeschränkt.

2) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrhein-westfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.

7 Insolvenzen nach Monaten <sup>1)</sup>

1. Halbjahr 2008

1. Halbjahr 2006								
Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
					Anzahl			
	Insgesamt							
Alle Monate.....	70 047	6 018	1 160	77 225	82 037	- 5,9	56 482	14 717 608
Januar.....	12 441	1 105	193	13 739	13 614	0,9	9 082	2 594 212
Februar.....	11 239	1 016	179	12 434	12 921	- 3,8	9 326	2 605 294
März.....	10 999	934	175	12 108	14 731	- 17,8	8 619	2 119 296
April.....	12 888	1 079	193	14 160	12 931	9,5	11 388	2 744 857
Mai.....	10 844	934	245	12 023	14 131	- 14,9	9 996	2 561 270
Juni.....	11 636	950	175	12 761	13 709	- 6,9	8 071	2 092 678
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate.....	10 711	3 939	X	14 650	14 212	3,1	56 482	8 842 434
Januar.....	1 742	712	X	2 454	2 204	11,3	9 082	1 556 350
Februar.....	1 712	666	X	2 378	2 249	5,7	9 326	1 589 389
März.....	1 715	600	X	2 315	2 580	- 10,3	8 619	1 192 083
April.....	2 058	723	X	2 781	2 224	25,0	11 388	1 673 743
Mai.....	1 717	600	X	2 317	2 507	- 7,6	9 996	1 646 066
Juni.....	1 767	638	X	2 405	2 448	- 1,8	8 071	1 184 802
Juli.....	-	-	X	-	-	-	-	-
August.....	-	-	X	-	-	-	-	-
September.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	X	-	-	-	-	-
November.....	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	X	-	-	-	-	-
darunter Verbraucher								
Alle Monate.....	47 168	181	1 117	48 466	52 153	- 7,1	-	2 837 784
Januar.....	8 590	41	185	8 816	8 768	0,5	-	486 393
Februar.....	7 536	33	175	7 744	8 123	- 4,7	-	472 065
März.....	7 395	30	167	7 592	9 279	- 18,2	-	447 566
April.....	8 537	29	186	8 752	8 239	6,2	-	506 820
Mai.....	7 204	23	235	7 462	8 994	- 17,0	-	431 029
Juni.....	7 906	25	169	8 100	8 750	- 7,4	-	493 912
Juli.....	-	-	-	-	-	-	-	-
August.....	-	-	-	-	-	-	-	-
September.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober.....	-	-	-	-	-	-	-	-
November.....	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember.....	-	-	-	-	-	-	-	-

1) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrheinwestfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.



8 Insolvenzen nach Ländern 1)  
1. Halbjahr 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche  Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
Anzahl						%	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt								
Deutschland .....	70 047	6 018	1 160	77 225	82 037	- 5,9	56 482	14 717 608
Baden-Württemberg .....	6 545	780	312	7 637	7 836	- 2,5	6 518	1 781 238
Bayern .....	7 887	779	84	8 750	9 715	- 9,9	5 169	1 443 182
Berlin .....	3 526	300	41	3 867	4 757	- 18,7	2 904	1 805 088
Brandenburg .....	2 805	153	30	2 988	3 556	- 16,0	1 106	449 970
Bremen .....	880	51	10	941	905	4,0	330	205 616
Hamburg .....	1 888	80	7	1 975	2 100	- 6,0	1 004	367 590
Hessen .....	4 816	455	71	5 342	5 767	- 7,4	2 427	845 220
Mecklenburg-Vorpommern .....	1 468	102	45	1 615	1 714	- 5,8	1 078	257 924
Niedersachsen .....	9 204	557	92	9 853	10 227	- 3,7	6 572	1 536 725
Nordrhein-Westfalen .....	15 558	1 360	236	17 154	15 827	8,4	18 278	3 181 916
Rheinland-Pfalz .....	3 235	243	85	3 563	3 847	- 7,4	2 436	664 041
Saarland .....	1 082	99	13	1 194	1 384	- 13,7	1 138	153 766
Sachsen .....	3 715	496	25	4 236	4 970	- 14,8	3 269	832 197
Sachsen-Anhalt .....	2 492	194	69	2 755	3 443	- 20,0	1 130	359 275
Schleswig-Holstein .....	3 051	216	28	3 295	3 694	- 10,8	1 938	461 960
Thüringen .....	1 895	153	12	2 060	2 295	- 10,2	1 185	371 900
Unternehmen								
Deutschland .....	10 711	3 939	X	14 650	14 212	3,1	56 482	8 842 434
Baden-Württemberg .....	679	408	X	1 087	1 083	0,4	6 518	1 069 862
Bayern .....	1 156	566	X	1 722	2 004	- 14,1	5 169	708 617
Berlin .....	495	227	X	722	744	- 3,0	2 904	1 470 177
Brandenburg .....	268	103	X	371	432	- 14,1	1 106	183 100
Bremen .....	66	32	X	98	127	- 22,8	330	150 132
Hamburg .....	240	54	X	294	263	11,8	1 004	252 522
Hessen .....	565	255	X	820	937	- 12,5	2 427	363 324
Mecklenburg-Vorpommern .....	205	59	X	264	280	- 5,7	1 078	126 346
Niedersachsen .....	869	315	X	1 184	1 271	- 6,8	6 572	801 797
Nordrhein-Westfalen .....	3 964	1 161	X	5 125	3 830	33,8	18 278	2 270 070
Rheinland-Pfalz .....	478	145	X	623	766	- 18,7	2 436	365 698
Saarland .....	117	54	X	171	224	- 23,7	1 138	60 364
Sachsen .....	686	224	X	910	957	- 4,9	3 269	446 587
Sachsen-Anhalt .....	263	124	X	387	458	- 15,5	1 130	137 124
Schleswig-Holstein .....	437	128	X	565	562	0,5	1 938	217 303
Thüringen .....	223	84	X	307	274	12,0	1 185	219 412
Verbraucher								
Deutschland .....	47 168	181	1 117	48 466	52 153	- 7,1	X	2 837 784
Baden-Württemberg .....	4 332	11	300	4 643	4 830	- 3,9	X	337 337
Bayern .....	5 113	17	76	5 206	5 667	- 8,1	X	306 815
Berlin .....	2 309	2	41	2 352	3 097	- 24,1	X	130 973
Brandenburg .....	1 995	3	28	2 026	2 380	- 14,9	X	132 555
Bremen .....	667	-	10	677	589	14,9	X	27 227
Hamburg .....	1 315	-	7	1 322	1 492	- 11,4	X	50 506
Hessen .....	3 210	7	68	3 285	3 468	- 5,3	X	205 011
Mecklenburg-Vorpommern .....	917	8	43	968	1 038	- 6,7	X	40 988
Niedersachsen .....	6 494	10	88	6 592	6 856	- 3,9	X	345 608
Nordrhein-Westfalen .....	10 773	69	233	11 075	10 706	3,4	X	683 386
Rheinland-Pfalz .....	2 032	5	81	2 118	2 276	- 6,9	X	149 316
Saarland .....	800	-	13	813	929	- 12,5	X	50 688
Sachsen .....	2 209	34	24	2 267	2 757	- 17,8	X	102 550
Sachsen-Anhalt .....	1 771	4	67	1 842	2 238	- 17,7	X	102 846
Schleswig-Holstein .....	2 032	2	27	2 061	2 328	- 11,5	X	110 315
Thüringen .....	1 199	9	11	1 219	1 502	- 18,8	X	61 666

8 Insolvenzen nach Ländern 1)  
1. Halbjahr 2008

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:  Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber  Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche  Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
	Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO	
Ehemals selbständig Tätige								
Deutschland .....	11 004	1 099	43	12 146	13 471	- 9,8	X	2 377 818
Baden-Württemberg .....	1 406	165	12	1 583	1 557	1,7	X	319 186
Bayern .....	1 530	135	8	1 673	1 851	- 9,6	X	349 789
Berlin .....	660	56	-	716	806	- 11,2	X	157 496
Brandenburg .....	506	34	2	542	649	- 16,5	X	117 320
Bremen .....	128	11	-	139	130	6,9	X	24 828
Hamburg .....	315	20	-	335	227	47,6	X	60 089
Hessen .....	864	109	3	976	1 090	- 10,5	X	181 047
Mecklenburg-Vorpommern .....	251	21	2	274	293	- 6,5	X	46 970
Niedersachsen .....	1 691	162	4	1 857	1 874	- 0,9	X	321 680
Nordrhein-Westfalen .....	707	84	3	794	1 245	- 36,2	X	163 562
Rheinland-Pfalz .....	671	50	4	725	714	1,5	X	124 152
Saarland .....	130	20	-	150	128	17,2	X	15 847
Sachsen .....	735	76	1	812	1 038	- 21,8	X	202 201
Sachsen-Anhalt .....	423	50	2	475	667	- 28,8	X	108 509
Schleswig-Holstein .....	549	68	1	618	750	- 17,6	X	105 720
Thüringen .....	438	38	1	477	452	5,5	X	79 422
Andere Schuldner								
Deutschland .....	1 164	799	X	1 963	2 201	- 10,8	X	659 572
Baden-Württemberg .....	128	196	X	324	366	- 11,5	X	54 853
Bayern .....	88	61	X	149	193	- 22,8	X	77 962
Berlin .....	62	15	X	77	110	- 30,0	X	46 443
Brandenburg .....	36	13	X	49	95	- 48,4	X	16 994
Bremen .....	19	8	X	27	59	- 54,2	X	3 430
Hamburg .....	18	6	X	24	118	- 79,7	X	4 474
Hessen .....	177	84	X	261	272	- 4,0	X	95 838
Mecklenburg-Vorpommern .....	95	14	X	109	103	5,8	X	43 620
Niedersachsen .....	150	70	X	220	226	- 2,7	X	67 641
Nordrhein-Westfalen .....	114	46	X	160	46	247,8	X	64 898
Rheinland-Pfalz .....	54	43	X	97	91	6,6	X	24 874
Saarland .....	35	25	X	60	103	- 41,7	X	26 867
Sachsen .....	85	162	X	247	218	13,3	X	80 859
Sachsen-Anhalt .....	35	16	X	51	80	- 36,3	X	10 796
Schleswig-Holstein .....	33	18	X	51	54	- 5,6	X	28 622
Thüringen .....	35	22	X	57	67	- 14,9	X	11 403

1) wegen nicht periodengerechter Zuordnung von Nachlieferungen im Jahr 2007 von nordrheinwestfälischen Gerichten ist eine Gegenüberstellung zum Vorjahreszeitraum wenig aussagefähig.